

Projekt QueerLinguistisches Korpus (QLK)

Prof. Dr. Lars Vorberger
lars.vorberger@uni-hamburg.de

Miriam Hinterholzer
miriam.hinterholzer@studium.uni-hamburg.de

Mehr Informationen unter



Projektbeschreibung

„Our conceptual system [...] plays a central role in defining our everyday realities. [...] Since communication is based on the same conceptual system that we use in thinking and acting, language is an important source of evidence for what that system is like.“

(Lakoff, George / Johnson, Mark (1980): *Metaphors We Live By*. Chicago: University of Chicago Press, 3.)

- Pilotprojekt (07/2023–06/2024) zur Vorbereitung eines umfassenderen queerlinguistischen Korpusprojekts

Projektziel

- Aufbau eines queerlinguistischen Korpus (QLK) als nachhaltige Forschungsressource unter anderem für studentische Projekte (Seminar- und Abschlussarbeiten)

Einordnung

- Kombination aus Korpus- & Queerlinguistik und Data Science mit besonderen Herausforderungen (reflektierte Herangehensweise, Mixed Methods)
- Digital Humanities
- Desiderat in der deutschen Forschungslandschaft

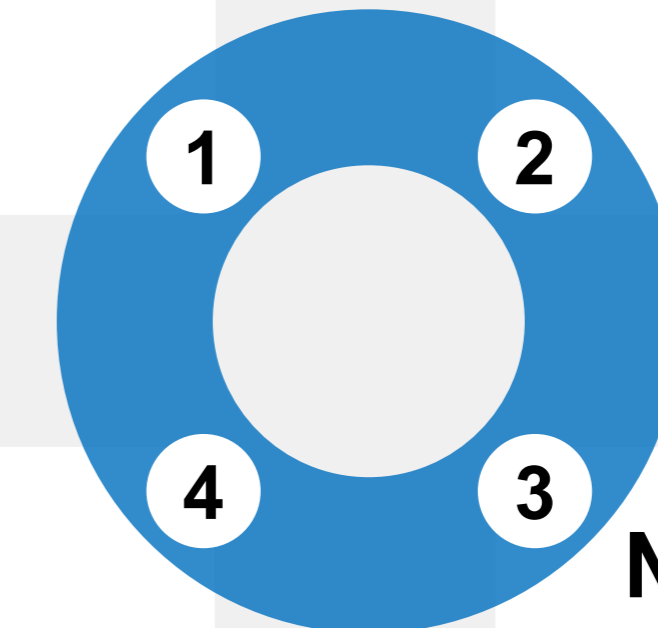
Projektdurchführung

Sammeln

- manuelle Onlinerecherche
- Web Crawling
- Diskussion & Auswahl potenzieller Texte

Aufbereiten

- Normalisierung der Texte in homogenes Datenformat (*.txt mit UTF-8-Kodierung)
- Speicherung mit je eigener Sigle



Annotation

- inhaltliche Informationen (ggf. mit anpassbarem Tagset, s. u. D-WISE)
- ggf. grammatische Informationen (Wortart, Satzfunktion etc.; STTS)

Metadaten & Struktur

- Metadaten: Sigle, Überschrift, Medium, Verfasser:in, Datum, ggf. Beschreibung der Bilder
- vorläufige Metastruktur der Texte für Ordnung und Zuordnung der Daten

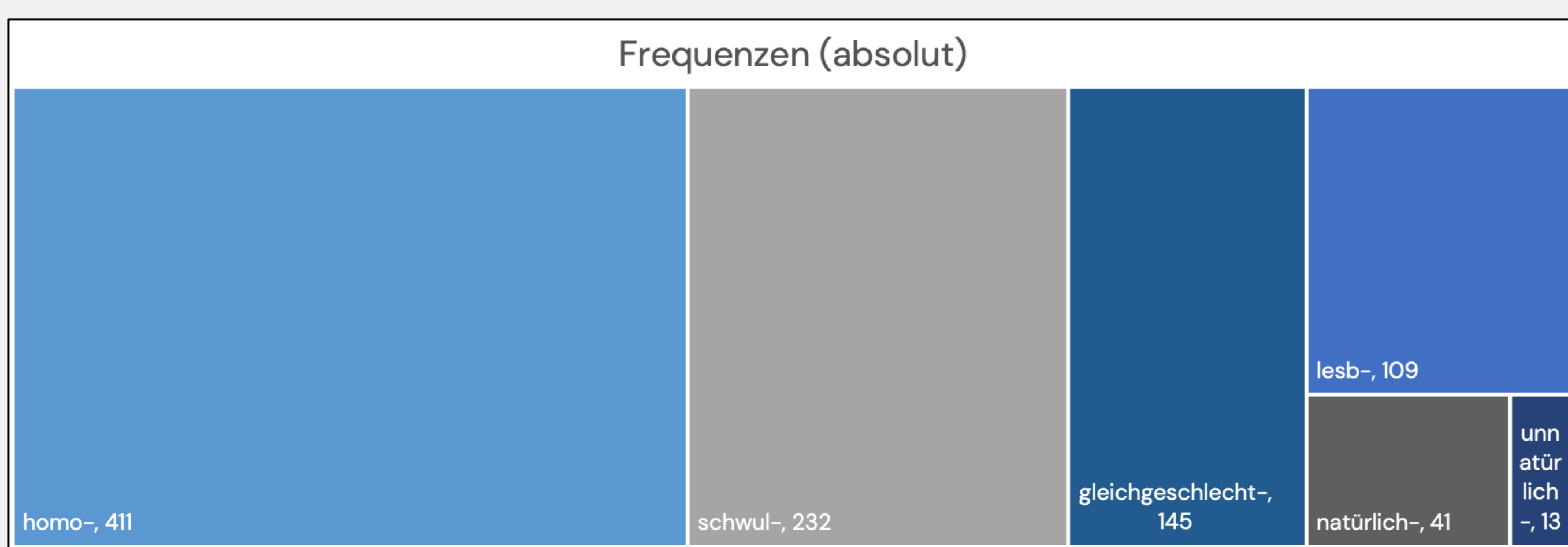
Ausblick

- Kooperationen (HZSK, FDM, Text+)
- Vorbereitung eines umfassenderen QLK-Projekts (zusammen mit HDCS)

Analysebeispiel

Subkorpus: Queere Tiere

Texte: 81 (online, aus Nachrichten- & Presseportalen, 2000–2023)
 Tokens: 35.963



Kollokationen zeigen:
 Tiere werden „schwul“ gemacht (*doing sexuality*)
 im Diskurs > vor allem Pinguine

| schwul- | Rank | FreqLR | Likelihood |
|----------|------|--------|------------|
| pinguine | 1 | 44 | 93.634 |
| schafe | 3 | 16 | 32.086 |
| schwäne | 7 | 10 | 16.428 |

13 Belege „unnatürlich“, notwendiger qualitativer Blick in die Daten zeigt aber, dass es sich um *Zitate* und *Negationen* handelt

| Left Context | Hit | Right Context |
|--|--|---------------|
| ihren Öfen hervor, die mit der Natur argumentieren: «Homosexualität ist eben verhält und können sich fortpflanzen. Fazit Homosexualität ist nicht sächliche Geschehen im Tierreich. Da häufen sich Ausdrücke wie «seltsam», «unnatürlich», «abartig», «pervers», «bizar». Wo ein Bulle einen Geschlechtsgenossen bestiegt, sächliche Geschehen im Tierreich. Da häufen sich Ausdrücke wie «seltsam», «unnatürlich», «abartig», «pervers», «bizar». (...) Noch 1987 trug ein Artikel über homosexuelle homophobe Politiker:innen: Homo-Gegner:innen behaupten geme, Homosexualität sei Kontakten mit anderen Männchen beobachtet. Homosexualität im Tierreich Schwulsein ist menschlichen Tieren, macht. Diese Tiere beweisen, dass Trans sein nichts über 1500 Tierarten Homosexualität beobachtet. Somit zeigt sich: Homosexualität ist weder Wir haben Platz für Homosexualität, Bisexualität, Heterosexualität - alles ist natürlich. Europa - weit verbreitet, und damit auch die Aussage, dass LGBTQ+ er der Fortpflanzung diene. Was aber, wenn die Natur sich | unnatürlich, « Es gibt in der Natur nur zwei Geschlechter», «Es passiert im Tierreich die ganze Zeit, auch für abartig», «pervers», «bizar». Wo ein Bulle einen Geschlechtsgenossen bestiegt, abartig», «pervers», «bizar». (...) Noch 1987 trug ein Artikel über homosexuelle Biolog:innen wissen jedoch, dass das nicht stimmt. Insgesamt Ein Blick ins Tierreich beweist das Gegenteil. Egal ob ist Viele glauben, dass es zwischen Mann und Frau noch ein menschengemachtes Phänomen. Homophobie dagegen schon. Ob Löwen, set nur eine: Homophobie und alle möglichen Arten von und eine Sünde war. Durch die Tatsache, dass es verhält? Homosexualität in der Wissenschaft lange nicht akzeptiert Das | |

KWIC „unnatürlich“ (keyword in context)

Analysen erstellt mit AntConc (vgl. Anthony, Laurence (2022): AntConc (Version 4.1.4); <http://www.antlab.sci.waseda.ac.jp/>)

Kooperationen

Rechtliche Perspektive

- Beratung durch Stabsstelle Recht der UHH
- Lizenz- / Urheberrechte
- mögl. Abschluss von Lizenzvereinbarungen
- Regelung Weiterverarbeitung und Veröffentlichung der Daten (Texte)

Kooperation mit dem HCDS

- Datensammlung und -aufbereitung
- „Queeres“ Netzwerk des Tages (Teil des „Netzwerks des Tages“ > Visualisierung von Verflechtungen von öffentlichen Akteuren & Möglichkeit zur Recherche in öffentlich verfügbaren tagesaktuellen Quellen (hier bspw. queer.de)
- Integration in D-WISE (Digitale Wissenssoziologische Diskursanalyse; Anwendung für Annotationen und digitale, qualitative Analysen)



Weitere Informationen zum
 Queeren Netzwerk des Tages unter
<https://qnod.ltdemos.informatik.uni-hamburg.de/#>

